

# Winterkonzert

Werke für Cello und Klavier von Schumann,  
Mendelssohn und Schostakowitsch



Sonntag, 25. Februar 2024, 17 Uhr  
Altes Stadthaus, Winterthur

Eintritt frei, Kollekte

Im Zuge des Dresdner Maiaufstands 1849 flüchtete Robert Schumann mit seiner Familie aufs Land. Die Geschehnisse verarbeitete der Komponist, indem er sich der Arbeit einer Reihe intimer kammermusikalischer Werke widmete, darunter den **Fünf Stücken im Volkston op. 102**. Später schrieb er: „Sehr fleissig war ich in dieser ganzen Zeit – mein fruchtbarstes Jahr war es – als ob die äussern Stürme den Menschen mehr in sein Inneres trieben, so fand ich nur darin ein Gegengewicht gegen das von aussen so furchtbar Hereinbrechende“.

Ebenso in einer Zeit politischer Unterdrückung komponierte Dmitri Schostakowitsch 1934 seine **Cellosonate op. 40**. Der Komponist stand unter ständiger Angst, wegen seiner modernen Tonsprache in Ungnade des stalinistischen Regimes zu fallen. So balanciert die Musik zwischen bewährter Traditionellem und subtil verstecktem Protest gegen die herrschenden Verhältnisse.

Die aussergewöhnliche Begabung Felix Mendelssohns wurde früh von seiner Familie erkannt und gefördert, weshalb er bereits zu seinen Lebzeiten den Ruf als „Mozart des 19. Jahrhunderts“ erhielt. Seine **Cellosonate op. 58** ist ein formal ausgewogenes und kraftvolles Meisterwerk. Es sprüht nur so vor Energie und verwebt auf geniale Art und Weise den brillanten Klavierpart mit dem wogenden Gesang des Cellos.

---

**Robert Schumann**  
**Dmitri Schostakowitsch**  
**Felix Mendelssohn**

Fünf Stücke im Volkston op. 102  
Cellosonate d-moll op. 40  
Cellosonate D-Dur op. 58

*Apéro im Anschluss*

David Lüthy, Violoncello  
Florian Wachter, Klavier

